

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erbietung vor der großen Vergangenheit zusammen. Jeder Satz zeugt in seiner eindringlichen, hämmernden Sprache davon, daß das junge Reichsheer mit diesen Pflichten das Vermächtnis der alten Armee aus dem Weltkrieg übernommen hat.

Der Gedanke lag nahe, aus der unermesslichen Fülle von Einzelthaten und Truppenleistungen im Weltkrieg die eindrucksvollsten Beispiele zu sammeln und im Rahmen der „Pflichten des deutschen Soldaten“ zusammenzufassen. Dieser Versuch ist hier in engster Anlehnung an die geschichtlichen Tatsachen und unter Verzicht auf jede dichterische Freiheit unternommen worden. Das Buch erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Manch ein bekannter soldatischer Name wird fehlen, dafür aber werden um so mehr unbekanntere Soldaten austauschen, deren Taten wert sind, den nach dem Weltkrieg herangewachsenen Geschlechtern, vor allem der jungen Wehrmacht als Vorbild erhalten zu bleiben.

Die Worte „Zeld“ und „Zeldentum“ werden in diesem Buch so selten zu finden sein, wie dies an der Front der Fall war. Alle diese Taten, die hier festgehalten sind, auch diejenigen, welche in ihrer Größe, Hingabe und Selbstaufopferung fast sagenhaft anmuten, hatten ihre Wurzel in einer Haltung, wie sie in den „Pflichten des deutschen Soldaten“ gefordert wird. Wie konnte da der Mann an der Front von Zeldentum sprechen, wo seine Offiziere und Unteroffiziere, seine Kameraden und er selbst all dieses mit schlichter Selbstverständlichkeit taten! —

Der Leser wird hier dem feldgrauen Soldaten jeder Rangstufe begegnen. Er wird neben dem Armeeführer und dem Stabschef stehen, der in schwerer Stunde schlagentscheidende Entschlüsse zu fassen hat, er wird den Regimentskommandeur, wie die geborene Führerpersönlichkeit eines Befreiten oder eines Grenadiers sehen, die im entscheidenden Augenblick die Sturmtruppe vorwärts reißen. Er wird Kavallerie-Fernpatrouillen und Pionier-Sprengabteilungen auf ihren gefährvollen Wegen weit hinter die feindlichen Fronten begleiten, wird mit Stoßtrupps über die feindlichen Verhaue hinweg den Sprung ins Dunkle wagen und die letzten überlebenden M.G.-Schützen und Kanoniere an ihrer Waffe sehen. Er wird den Pionier in die düsteren